

Evangelische Kirchengemeinde Neuzelle

Gemeindebrief

Juni, Juli und August 2016 | Nr. 18

Bahro | Breslack | Diehlo | Göhlen | Henzendorf | Kobbeln |
Lawitz | Möbiskrüge | Neuzelle | Ossendorf | Ratzdorf |
Schwerzko | Streichwitz | Treppeln | Wellmitz |



Kreuzaltar - Kirche „Zum Heiligen Kreuz“

Kleine Rückblicke aus unserer Gemeinde



Unsere Konfirmanden beim A cappella Gesang
Konfirmation 2016 in Wellmitz



Konfirmation 2016 in Neuzelle

Foto unten: G. Freitag

Andacht

Liebe Gemeinde!

Der Frühling erfreut mich mit seiner ganzen Pracht und ich komme langsam an in Neuzelle und all den Dörfern, die zu unserer Kirchengemeinde gehören. Ich staune über all das, was ich sehe. Und es ist so viel. Wie vielen Reichtum haben Sie in ihren Dörfern und in den Kirchen – ich auch, ich gehöre ja jetzt dazu! Kunst und Geschichte, es gibt so viel zu entdecken. Für mich ist alles neu. Das ist Mühsal und Vorteil. Über manches, was Ihnen vertraut ist, stolpere ich, wundere ich mich. Aber manchmal nicht nur ich. Ich stehe mit Herrn Laube, der die Woche über dafür sorgt, dass die Kirche für die Besucher geöffnet sein kann, vor dem beeindruckenden Altar der Kirche „Zum Heiligen Kreuz“. Wir stehen vor dem Heiligkreuzaltar. Wir betrachten ihn und jenes verstehen wir, und von diesem wissen wir, und dass die Würfel im oberen rechten Teil des Kreuzes daran erinnern, dass die römischen Soldaten darum würfelten, wem das kostbare Gewand Jesu gehören würde, dass wissen die meisten auch (oder gibt es jemanden, der die Würfel noch nicht gesehen hat?). Dann bleiben unsere Blicke an der schweren eisernen Hand hängen, die ebenfalls zur Gestaltung des Heiligkreuzaltars gehört. Was bedeutet sie? Man muss wissen, dass solch ein Heiligkreuzaltar, wie der von Neuzelle nicht vom Künstler beliebig

gestaltet wurde. Es gibt da ein Programm und wenn Sie irgendwann einmal in der wunderschönen Stadt Bamberg die Klosterkirche St. Michael besuchen, werden Sie sich an Neuzelle erinnern. Zum, für uns etwas fremden, „pädagogischen“ Programm der Heiligkreuzaltäre gehört die Darstellung der Arma-Christi, das ist Lateinisch, *arma* bedeutet Waffen oder Wappen und steht für die Leidenswerkzeuge bei der Kreuzigung Christi. Schauen Sie sich den Altar an und vergleichen Sie es mit der Leidensgeschichte, wie wir sie aus den Evangelien kennen. Sie sehen, dass das Leiden Christi in allen Einzelheiten abgearbeitet ist. Nur der Handschuh, was bedeutet der? In Bamberg ist er auch abgebildet. Ich habe gefunden, dass die Eiserne Hand ein Symbol für den gerüsteten Soldaten sei, der mit seiner eisernen Faust Jesus misshandelt hat. Das wäre eine Erklärung. Und ich, auf meiner Entdeckungstour habe etwas verstanden. Ich wünsche Ihnen Lust und Freude sich die Dinge, die Ihnen seit langem vertraut sind, so anzuschauen, als hätten Sie diese noch nie gesehen. Und dann mögen Sie staunen, vielleicht mit mir zusammen und dann reden wir miteinander über das, was uns wunderbar ist. Darüber würde ich mich sehr freuen. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer!
Herzlich Ihr Martin Groß

Rückblick

Seniorenkreis

Ich will Ihnen gerne sagen, dass für mich die Nachmittage mit den Senioren in den Dörfern unserer Gemeinde etwas Besonderes sind. Ich habe ja viele Jahre Gesprächskreise mit überwiegend jungen Spitzbuben geführt. Lebhaft waren die, spannend und manchmal auch ärgerlich war es, wenn es in den Gesprächsrunden drunter und drüber ging, wenn keiner auf den Anderen hörte, alle durcheinander redeten und dann noch welche „jetzt aber erst einmal unbedingt eine rauchen gehen müssen“. Das ist vorbei und ich treffe die Senioren in Neuzelle, ich fahre nach Wellmitz, Möbiskrüge und Göhlen Und bisher war es nicht so, dass irgendjemand „erstmal eine rauchen“ gehen wollte.

Ach so, Seniorenkreis, eigentlich müssten die Kreise ja eher Senhorita-Kreise heißen. Es ist wohl eine Tradition, dass Frauen zum Seniorenkreis kommen, Männer nicht. Warum eigentlich nicht? Vielleicht bekomme ich das noch raus, eingeladen sind sie jedenfalls sehr herzlich! Ich bin beeindruckt, mit wieviel Liebe diese Nachmittage vorbereitet werden und wer alles einen Kuchen mitbringt, tolle Bäcker sind die Damen. Doch ehrlich, ich bin froh, dass es auch Hackepeterbrötchen gibt, das ist eher nach meinem Geschmack und vielleicht nicht nur nach meinem, wenn sich das ein bisschen rum-spricht, kommen vielleicht auch die Männer, da gibt's bestimmt welche, denen es ähnlich wie mir ergeht. Wir sind keine Süßen. – Natürlich kommen die Senhoritas nicht

wegen des Kuchens, jedenfalls nicht nur. Ich freu mich mit ihnen die schönen alten Lieder zu singen. Paul Gerhards, das ging mit den Spitzbuben nicht. Mit Ihnen singe ich inbrünstig: „Wie lieblich ist der Maien“. Gegen die Sangeskunst der Wellmitzer kommen die Anderen nicht an. Das macht nichts, jeder Kreis hat etwas Besonderes. Ein Kurzes Nachdenken über Gottes Wort verbindet und das gemeinsame Gebet. Dann erzählen Sie untereinander und mir ihre Geschichten und die sind ganz unterschiedlich. Geschichten die noch gar nicht alt sind und die unglaublichen Dinge, die sie erlebt haben und erleiden mussten, Ende des Zweiten Weltkrieges. In jedem Ort sind es eigene Geschichten, manches ähnelt sich und ich höre mit großen Ohren zu und denke mir, was hast Du für ein Glück Dinge von Menschen zu hören, die sie erlebt haben, Dinge, die andere nur aus den Büchern kennen. Da bin ich sehr froh und freue mich auf noch so manch eine Geschichte, die mir erzählt wird. MG



Bekanntmachungen aus unserer Gemeinde

Veränderung der Herausgabe des Gemeindebriefs

Mit dieser Ausgabe erscheint der Gemeindebrief im 3-monatigen Rhythmus. Auch bitten wir alle Gemeindemitglieder, die über 60 Jahre

sind und **nicht** in der Geburtstagsliste des Gemeindebriefes erscheinen wollen, sich noch einmal schriftlich oder per Mail im Pfarramt zu melden.

Bibelkreis

Pfr. Groß lädt jeden **3. Montag im Monat um 19:00 Uhr zu einem Gesprächsabend in das Pfarramt** ein. Es soll nicht nur ein Bibelkreis

sein, sondern ein Gesprächskreis, in dem ein Austausch über all die Dinge, die einen Christenmenschen bewegen, stattfindet.

Einführungsgottesdienst von Pfarrer Groß

Am 10. Juli um 14:00 Uhr findet der Gottesdienst zur Einführung von Pfr. Groß für sein Amt in der Kirchengemeinde statt. Wir wollen diesen mit vielen Gästen feiern. Im

Anschluss laden wir zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken ein, zu diesem erbitten wir herzlich Kuchenspenden.

Christenlehre – Abschluß – Fest

Das zu Ende gehende Christenlehrejahr wollen wir feiern mit einem **Christenlehre – Abschluß – Fest** am **Sonnabend, 9. Juli 2016 16.00 bis 20.00 Uhr im Garten des Evangelischen Gemeindezentrums in Eisenhüttenstadt.**

Wir beginnen mit einer Andacht und verbringen danach den Abend in fröhlicher Runde bei Spiel und Spaß. Zum gemeinsamen Grillen ist jede und jeder eingeladen, etwas beizutragen, z.B. einen kleinen Salat oder Fingerfood, einen Obstsalat, eine Kinder-



bowle oder etwas Leckeres zum Essen oder Trinken.

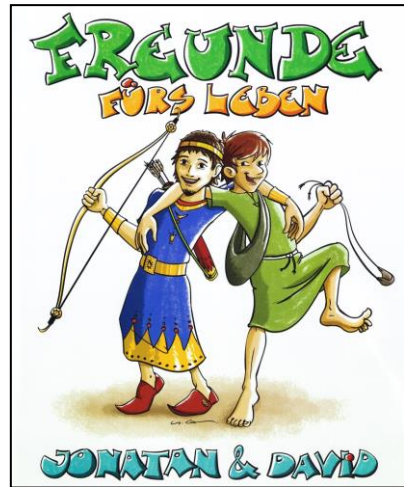
Wir freuen uns auf den gemeinsamen Abend.

Britta Krüger & Beate Pabst

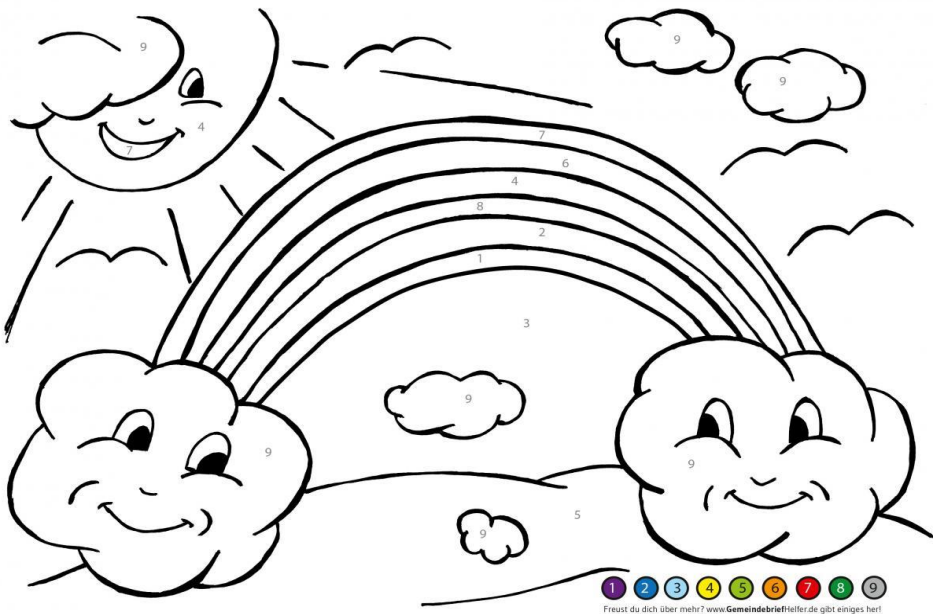
Kinderbibeltage vom 29.08. – 31.08.

Auch in diesem Jahr laden wir, in der letzten Ferienwoche (von Montag **29.08.** bis Mittwoch **31.08.** von **9.00 bis 12.00 Uhr**) alle Kinder zwischen 5 – 12 Jahren herzlich, zu den Kinder-Bibel-Tagen ins Ev. Gemeindehaus Neuzelle ein. Unter dem Thema „Zwei Freunde fürs Leben“ lernen wir zwei Jungen aus der Bibel, David und Jonathan, kennen. Mit ihnen erleben wir spannende Geschichten rund um das Thema Freundschaft. Spiel und Spaß, Singen und Gemeinschaft, Basteln und gemeinsames Essen machen die Tage abwechslungsreich und kurzweilig. Wer bei den Kinderbibeltagen gerne mit dabei sein will, meldet sich bitte bis zum 30. Juni

2016 bei: Britta Krüger Tel:
0173|8997538



Zum Ausmalen – viel Spaß!



Musik in unserer Gemeinde

Ensemble der Klosterkirche Guben

Bereits zum 45. Mal begeben sich Sängerinnen, Sänger und Instrumentalisten der Ensembles der Klosterkirche Guben auf eine Konzertreise. Die Tour führt in der ersten Sommerferienwoche des Landes Brandenburg nach Ungarn. Neben den üblichen Materialien so einer Fahrt (Privatgepäck, Luftmatratzen / Schlafsack, Lebensmittel für die Eigenversorgung, Instrumente und Notenmaterialien) führen die Fahrtteilnehmer ein umfangreiches sacrales Programm von Johann Sebastian Bach bis hin zur christlichen Popmusik mit. Geplant sind insgesamt 6 Konzerte, u.a. auch am Plattensee. Die

Teilnehmer setzen sich, wie in den Jahren zuvor, aus verschiedenen Generationen (Alterspanne 07 bis 75 Jahre) zusammen.

In der Neuzeller Kirche „Zum Heiligen Geist“ wird es nach der glücklichen Heimkehr des Chores am 30. Juli 2016 um 16.00 Uhr ein Abschlusskonzert geben. Bei der Abschlussmusik am 31. Juli 2016 um 17.00 Uhr in der Gubener Klosterkirche erklingt das diesjährige Fahrtprogramm letztmalig. Nach diesem Konzert werden die Fahrtteilnehmer auch von ihren Erlebnissen der Reise berichten.

Konzert mit Debra Stanley

Am **3. September** um **17 Uhr** gibt die Sängerin Debra Stanley in der Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ Neuzelle einen Liederabend. Die Sopranistin Debra Stanley wurde in Kalifornien geboren und wuchs im nördlichen Virginia auf. Nach einem Gesangsstudium an der Eastman School of Music studierte sie Lied an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Sie schloss ihr

Solistenexamen mit Auszeichnung ab. Zusätzlich hat sie am Conservatoire National Supérieur de Paris und in New York City studiert. In Neuzelle wird Debra Stanley Lieder von Schubert, Faure, Mozart und Purcell zum Gehör bringen. Begleitet wird Debra Stanley vom Pianisten Frank Bernard.



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Juni

5. Juni		<i>2. Sonntag nach Trinitatis</i>	
Ratzdorf	9.00 Uhr	Festgottesdienst zum 700jährigen Ortsjubiläum mit dem Vogel-sänger Kirchenchor	Pfr. Martin Groß
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst	Pfr. Martin Groß
12. Juni		<i>3. Sonntag nach Trinitatis</i>	
Göhlen	9.00 Uhr	Gottesdienst	Lektorin Andrea Nickel
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Lektorin Andrea Nickel
19. Juni		<i>4. Sonntag nach Trinitatis</i>	
Möbiskrüge	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Martin Groß
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Martin Groß
26. Juni		<i>5. Sonntag nach Trinitatis</i>	
Breslack	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Martin Groß
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Martin Groß

Änderungen vorbehalten!

**Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich
zum Retter geworden. 2. Mose 15,2**

Juli

03. Juli

6. Sonntag nach Trinitatis

Henzen Dorf	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Martin Groß
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Martin Groß

10. Juli

7. Sonntag nach Trinitatis

Neuzelle	14.00 Uhr	Einführungsgottesdienst Pfr. Martin Groß Mit anschließendem Beisammen- sein im Pfarramt auf dem Stifts- Platz	Superintendent Pfr. Schürer- Behrmann
----------	-----------	---	---

17. Juli

8. Sonntag nach Trinitatis

Wellmitz	9.00 Uhr	Gottesdienst	Lektorin Andrea Nickel
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Lektorin Andrea Nickel

24. Juli

9. Sonntag nach Trinitatis

Göhlen	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Martin Groß
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Martin Groß

31. Juli

10. Sonntag nach Trinitatis

Möbiskrüge	9.00 Uhr	Gottesdienst zur Taufe	Pfr. Martin Groß
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Martin Groß

Änderungen vorbehalten!

Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will. 2.Mose

33,19

August

07. August

11. Sonntag nach Trinitatis

Ratzdorf	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Martin Groß
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Martin Groß

14. August

12. Sonntag nach Trinitatis

Henzendorf	9.00 Uhr	Gottesdienst	Lektor Martin Seefeld
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Lektor Martin Seefeld

21. August

13. Sonntag nach Trinitatis

Breslack	9.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Martin Groß
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Martin Groß

28. August

14. Sonntag nach Trinitatis

Göhlen	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Martin Groß
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Martin Groß

04. September

15. Sonntag nach Trinitatis

Neuzelle	9.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Martin Groß
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Martin Groß

Änderungen vorbehalten!

Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander! Mk 9,50

Wussten Sie schon...

Johanneskraut

In der Ausgabe des Gemeindebriefes Juni und Juli 2015 berichteten wir über den Johannestag. Eng im Zusammenhang mit dem Tag steht das Johanneskraut (auch Hartheu), welches man rund um den Johannestag in seiner vollen Pracht bewundern kann. Laut Überlieferung haben Johanneskräuter, wozu neben dem Hartheu

auch Magarite, Arnica, Bärlap, Beifuß, Eisenkraut, Kamille, Klette, Thymian und Ringelblume zählen, besondere Kräfte. Sie wurden als Heilpflanzen für die Hausapotheke gesammelt. Frauen flochten genau aus diesen auch Kräuterkränze.

Unter das Kopfkissen gelegt, sollten sie vor bösen Träumen schützen und am Gürtel der müden Wanderer gebunden sollten böse Blicke abgewehrt werden.

In den Blüten und Knospen des echten Johanneskrauts (Hartheu) befindet sich ein roter Farbstoff. Der sieht aus wie ein verborgener Blutstropfen, was dazu führte, dass sich um

Hartheu so einige Legenden und Sagen tummeln. U.a. heißt es, Johanneskraut wuchs unter dem Kreuz Christi. Mit seinen Blüten fing es die Blutstropfen Christis auf. In einer anderen Sage wird davon ausgegangen, dass das Blut von Johannes dem Täufer stammt und zwar als er geköpft wurde, tropfte sein Blut auf die Erde und wurde vom

Hartheu aufgefangen.

Johanneskräuter sind fast überall zu finden, teils in kaum zum

Leben geeigneten Gebieten, wie der Wüste oder der arktischen Tundra und auch in den Tropen oder Subtropen.

Das echte Johanneskraut kommt vor allem in der gemäßigten Klimazone von Europa bis weit nach Asien vor. Es wächst an Brachflächen, auf

nährstoffarme Wiesen, an Waldrändern, Waldlichtungen und Wegen.

Johanneskraut ist auch in fast allen Bibelgärten vertreten.



Freude und Trauer in unserer Gemeinde

Hochzeit

Den Segen für ihre Hochzeit durch Pfarrer Martin Groß
erhielten am 14. Mai 2016

Katja Beier – Scholz
und
Jan-Marcus Scholz

in Neuzelle

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft und der Liebe
und der Besonnenheit“

2. Timotheus 1,7

Unter Gottes Wort wurden kirchlich bestattet

Anna Biedermann geb. Roy, mit 79 Jahren aus Henzendorf

Walter Haupt, mit 82 Jahren aus Wellmitz

Karl Emil Manfred Kunther, mit 77 Jahren aus Wellmitz

Merkt euch meine Worte, schreibt sie auf, ritzt sie
in Blei oder meißelt sie in Fels: Ich weiß, dass mein
Erlöser lebt, und wo nur Staub bleibt, erhebt er sich
und ich mit ihm.

(Hiob 19,23-25)



In der evangelischen Kirche gibt es zwei Sakramente. Ein Sakrament ist das der Heiligen Taufe. Die Taube ist das Symbol für den Heiligen Geist. Als Jesus von Johannes dem Täufer im Jordan getauft wurde sah er, „dass der Himmel sich öffne und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam“ (Markusevangelium 1,10). Die Taube ist aber auch Symbol des Friedens. Als



das Wasser der Sintflut sank, ließ Noah eine Taube fliegen. Mit einem grünen Olivenzweig im Schnabel kehrte sie zurück (vgl. Genesis 8,10-11). Das Wasser ist Symbol der Reinheit, des neuen Lebens und der Taufe. Durch die alles Böse vernichtende Kraft der Sintflut wird neues Leben möglich. Wasser ist etwas sehr Besonderes. Die Lebensgeister des Verdurstenden werden nach einem Schluck Wasser wieder geweckt. Nach einem Regenschauer grünt wunderbar das verdorrte Land. Und: stürmische See, wilde Wasser, Menschen in Todesangst vor dem Ertrinken, **auch** Wasser. Als ich ein Kind war tobten und spielten wir den ganzen Tag, kamen abends erschöpft nachhause und die Mutter sprach, ich steck euch erst mal in die Wanne. Ach war, das dann schön, sauber eingewickelt im Badetuch zu sein, wenig später schief es sich wunderbar ein. David: Ich wasche

meine Hände in Unschuld (Psalm 26) und Pilatus. Kurz bevor er den Befehl gab, Jesus Christus zu kreuzigen, wusch Pontius Pilatus seine Hände vor den Augen des Volkes und sprach: „Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten; sehet ihr zu!“ Keiner möchte sich die Finger schmutzig machen und wenn, auch schnell wieder sauber. Und dann ist es so, vor Gott und den Menschen fühlt der Mensch sich schrecklich. Nicht wohl in seiner Haut ist fast noch schön geredet. Es quält ihn zu sein wie er ist. Ich möchte ein neuer Mensch sein. So soll in der Taufe der alte Adam ersäuft werden (nimm dich in Acht, sagt Luther, das Aas kann schwimmen!) untergetaucht ganz und gar und auftauchen soll ein neuer Mensch. Befreit. Jesus spricht vom „lebendigen Wasser“, das er selber ist (vgl. Johannes-evangelium 4,14). Das Wasser, mit dem wir in unserer Gemeinde Kinder und Erwachsene taufen symbolisiert dieses lebendige Wasser. Wer getauft ist, hat Teil an der Gemeinschaft mit Jesus Christus und seiner Gemeinde. **Seiner Gemeinde!** Für uns ist die Taufe deshalb **nicht** Privatsache. Sie **ist** Privatsache, denn da geschieht etwas ganz Besonderes zwischen Gott und dem Menschen. Aber es geschieht unter uns, Gemeinde, die wir alle Getaufte sind und darum Gemeinschaft sind vor Gott und in Gott. Taufe ist also auch immer ein

„Guten Tag, lieber Mensch, sei willkommen unter uns, schön dass Du einer von uns bist! Nun! Wir freuen uns über Dich!“ Also ist Taufe **ganz und gar nicht** Privatsache. Ganz schön schwierig, liebe Gemeinde, wenn eine Sache **Beides** ist, Beides, so ganz Gegensätzliches. Aber so ist Wasser. Es kann alle Lebensgeister

wecken und (in) ihm kann man elend ertrinken. In der Taufe saufen wir das „lebendige Wasser Christus „ (würde Luther sagen, der sprach so!) und die Taufe ist, geschieht mit dem Wasser, das den neuen Mensch macht, der David sein wollte und der Römer Pilatus auch.

„3 Wünsche frei“

Auch in diesem Schuljahr wird die integrative katholische Grundschule in Trägerschaft der St. Florian-Stiftung wieder ein Schulmusical aufführen und möchte Sie schon jetzt herzlich dazu einladen.

In dem Stück „3 Wünsche frei“ von Wolfgang Goldstein, Axel Schulze, Patrick Schulze und Claudia Schuster geht es diesmal um verschwundene Traumflieger, mit denen auch sämtliche Träume verloren gegangen sind. Es gibt nur einen Jungen – Herbert – der noch wach ist und sich gemeinsam mit dem Wurzelzwerg Kalli und ein paar tierischen Freunden auf eine abenteuerliche Reise begibt, um den Kindern ihre verschollenen Träume zurück zu bringen – sicherlich eine schöne Geschichte für alle Altersgruppen.

Aufführungen im Evangelischen Gemeindehaus Neuzelle sind am:

7. Juli 2016 um 17.00 Uhr und
8. Juli 2016 um 18.30 Uhr

Zeitlich jeweils eine Stunde davor wird über den Förderverein wieder ein Café zum gemütlichen Beisammensein organisiert.

Reservierung der Karten sind über Frau Karos in unserem Schulbüro:
Tel.: 033652/82589-40 möglich.
(Kinder 1,00 €, Erwachsene 3,00 €)



Veranstaltungen – Termine – Kreise

Neuzeller Kirchenchor:

Dienstags ab 19.30 Uhr Gemeindehaus

Christenlehre: (außer in den Ferien)

Ev. Pfarramt Neuzelle: dienstags

Klasse 1 – 3 von 14.00 bis 14.55 Uhr

Klasse 3 - 4 von 15.00 bis 15.55 Uhr

Klasse 5 - 6 von 16.00 bis 16.55 Uhr

Pfarrhaus Wellmitz: Donnerstag

Klasse 1 – 6 von 15.35 bis 16.30 Uhr

Konfirmandenunterricht:

Ev. Pfarramt Neuzelle:, montags

(Nun-) Konfirmanden ab 15.30 Uhr

Seniorenkreise/ Gemeindenachmittage:

Wellmitz	02. Juni 07. Juli 04. August	14.00 Uhr	Gemeindehaus
Möbiskrüge	09. Juni 14. Juli 11. August	14.00 Uhr	Gemeindehaus
Neuzelle	16. Juni 21. Juli 18. August	14.00 Uhr	Gemeindehaus
Göhlen	23. Juni 28. Juli 25. August	14.00 Uhr	Kirche Göhlen

Bastelkreis:

Wellmitz 07. Juni | 05. Juli | 02. August 14.00 Uhr Gemeindehaus

offene Kirche:

Die **Ratzdorfer Radfahrerkerche** ist ab Ostern sonnabends und sonntags von 10.00 bis 18.00 Uhr und ab 1. Mai bis 31. Oktober täglich geöffnet. Unter 033652|7238 können bei Frau E.-M. Schulze gesonderte Besichtigungen vereinbart werden.

Die Kirche „**Zum Heiligen Kreuz**“ in Neuzelle ist von **Montag bis Freitag in der Zeit von 11.00 bis 15.00 Uhr**, sowie sonnabends von 11.00 bis 16.00 und sonntags 12.00 bis 16.00 Uhr für Besichtigungen offen. Kirchenführungen über Besucherinformation (Tel.: 033652|6102; E-Mail: tourismus@neuzelle.de).

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 10.August 2016.

Kleine Einblicke aus unserer Gemeinde



Bild oben: Neuzelle, Ostersonntag 2016

Bilder unten: Möbiskrüge, Konzert am 22.05.2016 mit Majim (Meer)



„Christliche Gemeinschaft ist eine der größten Gaben, die Gott uns gibt.“
Dietrich Bonhoeffer

Wir sind für Sie da:

Evangelisches Pfarramt Neuzelle:

Pfr. Martin Groß, Stiftsplatz 3, 15898 Neuzelle,
Tel.: 033652 | 319, Handy: 0163 | 3971036, Fax: 033652 | 89931,
E-Mail: pfarramt@ev-kirchengemeinde-neuzelle.de
www.ev-kirchengemeinde-neuzelle.de



Gemeindekirchenratsvorsitzender:

Pfarrer Martin Groß

Christenlehre u. Kindergottesdienst:

Religionspädagogin Britta Krüger, Tel.: 0173 | 8997538,
britta40brdg@yahoo.de



Saalnutzung Evangelisches Gemeindehaus Neuzelle:

Ursula Buchholz, Tel.: 033652 | 328

Nutzung Evangelisches Gemeindehaus Möbiskrüge:

Dietmar Brummack, Tel.: 033652 | 7866

Evangelisches Pfarrbüro Wellmitz:

Eva-Marie Schulze, Straße der Jugend 12, 15898 Neißemünde
Tel.: 033652 | 7238 oder 7758



Superintendentur und kirchliches Verwaltungsamt:

Superintendent Frank Schürer-Behrmann, Tel.: 0335 | 5563131
Steingasse 1a, 15230 Frankfurt/O., Tel.: 0335 | 5563110 (KVA)

Hospiz Regine-Hildebrandt Haus in Frankfurt/O.:

Kantstr. 35, 15230 Frankfurt/O. Tel.: 0335 | 284920
Spendenkonto:
IBAN: DE93 1705 5050 3900 3467 97, BIC: WELADED 1 LOS



Evangelische Erziehungs- und Familienberatungsstelle (Diakonie)

Haus Elisabeth, Wilkestraße 14, 03172 Guben
Tel. 03561 | 403219, Fax. 03561 | 403225

Telefonseelsorge: 0800-1110111 oder 0800-1110222

Kontoverbindung:

IBAN: DE27 5206 0410 4403 9006 90
BIC: GENODEF1EK1
Bank: Evangelische Bank eG
Empfänger: Ev. Kirchengem. Neuzelle



Impressum: V.i.S.d.P.: Martin Groß, Redaktionsteam: Martin Groß, Gabriele Schelzke: Tel. 0177 | 8893379, Email: gabriele.schelzke@gmx.de, Katja Richter: Tel. 033652 | 6004, Email: katja.richter.neuzelle@gmx.de

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Kirchengemeinde Neuzelle.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Redaktionsschluss: 23. Mai 2016 Änderungen vorbehalten